

Klein- und Heimtiere

haben jetzt auch ihren Zahnarzt!



Seit dem 1. Januar 2011 haben Schweizer Hunde, Katzen und andere Heimtiere ihren ersten Zahnarzt, der sich exklusiv auf deren Probleme von Zähnen, Mund und Kiefer spezialisiert hat. Dentovet Sàrl mit Sitz in Lausanne ist die erste Zahnarztpraxis für Klein- und Heimtiere in der Schweiz. Der Tierarzt Dr. med. vet. Philippe Roux hat nämlich schon seit vielen Jahren beschlossen, sich ausschliesslich auf dieses Spezialgebiet zu konzentrieren und hat Anfang vergangenen Jahres Dentovet gegründet.

Wie ist die Entstehungsgeschichte der Tierzahnheilkunde in der Schweiz?

1971, erzählt Dr. Roux, wurde durch einen Regierungsratsbeschluss des Kantons Bern auf Initiative von Prof. Dr. med. vet. Ueli Freudiger und Prof. Dr. med. dent. Hugo Triadan die Abteilung für Tier-Zahnheilkunde ins Leben gerufen. Auf diese Weise wurde die weltweit erste Abteilung für Stomatologie an einer Veterinär-Universität geschaffen. Nachdem Prof. H. Triadan 1973 seiner Berufung nach Hannover gefolgt war, trat Dr. Cetin Dinç, ein Humanzahnarzt, für 17 Jahre seine Nachfolge als Teilzeitchefassistent in der im rein kurativen Sinne tätigen Abteilung an. Als Dr. Cetin Dinç das Renteneintrittsalter erreicht hatte, wurde die Einheit für Stomatologie unter der Direktion von Prof. Dr.

med. vet. Peter Schawaller in die Abteilung für Chirurgie und Orthopädie integriert. Im Rahmen der Umstrukturierung und mit einem begrenzten Budget war es trotzdem möglich, eine Zahnärztin (Dr. med. dent. Stefanie Heiniger) und eine Tierärztin (Dr. med. vet. Marianne Berger) einzustellen; Frau Heiniger steuerte ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen als Humanzahnärztin bei, Frau Berger als Veterinärin ihr Wissen über die Besonderheiten jeder Tierart. Durch diese Konstellation konnten Synergien in der klinischen Dienstleistung, der Forschung und Lehre aufblühen.

Werden Sie aufgrund Ihrer Fachausbildung in diesem Bereich manchmal ins Tierspital von Bern für zahnheilkundliche Konsultationen gerufen?

Nicht mehr. Im Mai 2001 ist Frau Dr. Heiniger weggegangen und meine Bewerbung, ihre Stelle zu besetzen, wurde vorgemerkt. Zwischen 2002 und 2010 war ich allein für die zahnheilkundliche Sprechstunde am Tierspital Bern tätig. Frau Dr. Berger arbeitet nur noch in der Forschung, erklärt Dr. Philippe Roux.

Haben Sie vor der Gründung und Eröffnung von Dentovet in Lausanne als Allgemeintierarzt gearbeitet?

Selbstverständlich, versichert Herr Roux. Bis zum Ende meines Studiums an der veterinärmedizinischen Fakultät

Bern hatte ich mich für die Grosstiermedizin entschieden. Aus einer ländlichen Umgebung kommend war dies der vorgezeichnete Weg. Die ersten zwei Jahre meines Berufsweges habe ich übrigens bei einem Landpraktiker verbracht. Doch gab mir diese Art von Medizin nicht die erhoffte Befriedigung. Ich hatte den Drang nach mehr Chirurgie, bei den Behandlungen weiter zu gehen. Daher habe ich mich um eine Assistentenstelle in einer Genfer Kleintierpraxis unter Leitung von Dr. Monnin in Chêne Bougeries beworben. In diesem Umfeld reizte mich, da ich viele orthopädische Eingriffe vorgenommen habe, die Zahnmedizin und die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, so Philippe Roux.

Nehmen Klein- und Heimtierbesitzer eine derartige Spezialisierung für ihre Schützlinge tatsächlich in Anspruch?

Ich bin immer wieder erstaunt über deren Bitten. Sei es, dass ich die Anfragen anderer, nicht in diesem Bereich spezialisierter Fachkollegen mitbekomme, sei es, dass die Besitzer mich direkt wegen Zahnproblemen anrufen. Und sie sind bereit, bei dieser Art von Behandlung weiter zu gehen als ihr gewohnter Tierarzt manchmal vorschlägt, ergänzt Dr. Roux.

Schlussendlich arbeiten Sie wie ein Humanzahnarzt, aber in der Mundhöhle von Tieren!



Nicht wirklich. Ein Zahnarzt beschäftigt sich im wesentlichen ausschliesslich mit den Zähnen und dem Zahnfleisch seiner Patienten. Bei der Tätigkeit eines Veterinär-Zahnarztes, wie ich es praktiziere, ist das Leistungsspektrum deutlich breiter. Neben den Zähnen und dem Zahnfleisch behandle ich alle Gewebestrukturen in der Mundhöhle und ihrer Umgebung, wie den Kiefer, allfällige Tumoren, den Gaumen und angrenzende Drüsen. Tatsächlich sind alle Weichgewebe und Knochen in diesem Bereich des Kopfes einbezogen. Dies wird als maxillo-faziale Chirurgie bezeichnet, erläutert Dr. Philippe Roux. Seit Kurzen verwende ich zur Exzision von Tumoren, zur Resektion des Gaumensegels und zur Behandlung von Gingivahyperplasien auch einen CO₂-Laser, fügt Herr Roux hinzu.

Welche Wege haben Sie während Ihrer gesamten beruflichen Lebens verfolgt, um dorthin zu gelangen, wo Sie jetzt sind, d.h. die Eröffnung Ihrer Spezialpraxis?

Nach meiner etwa zweijährigen Tätigkeit in der Chirurgie und Osteosynthese in Genf habe ich von der ESAVS (European School for Advanced Veterinary Studies) in Luxemburg organisierte zahnmedizinische Kurse besucht. Parallel dazu habe ich Adrovet SA eröffnet, eine veterinärmedizinische Allgemeinpraxis in Peseux (NE), in der ich heute noch etwa drei Tage in der Woche tätig bin. Später habe ich zwei Intensivfortbildungen in Zahnheilkunde in Philadelphia (USA)

belegt. Dies hat mir ermöglicht, die Examina des European Veterinary Dental College (EVDC) im Jahre 2005 zu bestehen. In den nachfolgenden Jahren war ich als «Wanderfachtierarzt» in der Romandie tätig, um meine Erfahrungen in der Zahnheilkunde zu erweitern. Das war eine sehr lehrreiche Zeit, die mir erlaubte, genügend Erfahrungen zu sammeln und einen ausreichenden Bekanntheitsgrad zu bekommen, um Dentovet im Jahr 2011 eröffnen zu können.

Pläne für die Zukunft ?

Auf den 120 Quadratmetern meiner Praxis in Lausanne habe ich noch genügend Platz, um einen speziellen Scanner aufzustellen, der es mir erlaubt, 3D-Abbildungen vom Kopf meiner Patienten anzufertigen und so die diagnostische Qualität und die Präzision chirurgischer Eingriffe zu verbessern. Ich möchte gleichzeitig Aufbaulehrgänge in Zahnheilkunde für Tierärzte und tiermedizinische PraxisassistentInnen entwickeln. Auch möchte ich die Distribution von Produkten und Geräten für die Veterinärzahnheilkunde ausbauen.



Einige Zahlen zu Dentovet Sàrl

Hitliste der Behandlungen

1. Chronische Gingivostomatitis (Entzündung von Zahnfleisch und Mundschleimhaut) bei der Katze (partielle oder totale Exzision)
2. Behandlung von Zahnabszessen oder Exzision beim Kaninchen
3. Exzision abgebrochener Zähne beim Hund
4. Behandlung von Zahnfrakturen
5. Behandlung von Fehlbissen (Malokklusionen der Zähne)
6. Behandlung von Kieferfrakturen
7. Behandlung von Tumoren der Mundhöhle

Anteil behandelter Tiere:

60% Katzen, 25% Hunde, 15% Kaninchen und Nagetiere. (85% überwiesene Patienten, 15% direkte Patienten).